

einander / vnd lege die obenbeschriebene mixtur der Salien in ein Tüchlein gebunden darein vnd schraube es wieder zu. Lauge es der Patientin / welche so sie auff dem Rücken ligt / solches selber biß an die Kugel in die Mutter appliciren kan / vnd also vngesähr ein halbe Stund darinnen lasse / so wirdt in wärender Zeit die Krafft der Medicin durch das Röhrlein deß Instruments in die Mutter steigen / dieselbe durchgehen / erwärmen / die Unreinigkeit darinnen erweichen vnd reduciren / also daß hernach die Natur solche austreiben / vnd die Mutter von aller Unreinigkeit säubern kan / darauff die Gesundheit vnd Fruchtbarkeit folgen muß.

N B. Man kan auch an statt der Salien, einen starcken Spiritum urinæ in ein Schwämlein imbibiren / vnd in die Kugel legen / verrichtet solches auch / vnd operiret schier stärker als die Salien. Vnd soll die Patientin solche application täglich zweymahl gebrauchen / erstlich Morgens frühe ehe sie auß dem Beth gehet / vnd Abends wann sie wieder zu Beth gangen ist. Vnd etliche Tage nach einander wann es die Nothurfft erfordert / aber nimmer länger als ein halbe Stund auff einmahl. Wann aber der Krancke so schwach were / daß er allzeit müste zu Beth ligen / so kan es nicht schaden / daß er auch deß Mittags solche application gebrauche / sonsten aber ist es genug Morgens vnd Abends gebrauchet. Also vnd auff diese Weiß / wann du recht darmit umbgehest / wirstu groß Wunder spüren / vnd ganz vnverhoffte vnd vn-

glau